

AN ROINN OIDEACHAIS
 SCRÚDÚ ARDTEISTIMÉIREACHTA, 1997
 LEAVING CERTIFICATE EXAMINATION, 1997

GEARMÁINIS—GNÁTHLEIBHÉAL (220 marc)
GERMAN—ORDINARY LEVEL (220 marks)

DÉ LUAIN, 23 MEITHEAMH — MAIDIN, 9.30 go dtí 12.00
 MONDAY, 23 JUNE — MORNING, 9.30 to 12.00

9253

A. SCRÚDUIMHIR

(EXAM NUMBER)

**DON SCRÚDAITHEOIR**Mór-
iomlán
na
Marcanna**B. FREAGRAÍODH TRÍ***

(ANSWERED THROUGH)

*Gaeilge nó Béarla (Irish or English)

STAMPA AN IONAIID (Centre Stamp)

Ceist	Marc
Text I LV	
Text I AG	
Text II LV	
Text III LV	
Text III AT	
SP	
HV	
Iomlán	
Bónas don Ghaeilge	
Mór-Iomlán	

TREORACHA

1. Léigh na treoracha seo agus ansin líon na bearnaí ag A agus B thuas.
2. Ná stróic aon chuid as an fhreagarleabhar seo.
3. Caithfidh do shaothar ina iomláine a bheith le feiceáil ar an fhreagarleabhar seo (nó ar fhreagarleabhar breise, más gá sin).
4. Ní ceadmhach ar chúinse ar bith d'ainm a scríobh ar an fhreagarleabhar.
5. Ag críoch an scrúdaithe, cuir aon fhreagarleabhair bhreise a fuair tú taobh istigh de chlúdach an fhreagarleabhair seo sula dtugann tú don Fheiditheoir é.

NÁ DEARMAD DO SCRÚDUIMHIR A CHUR SA SPÁS CUÍ THUAS.

DIRECTIONS

1. Read these directions and then fill up the blanks at A and B above.
2. Do not tear off any part of this answer book.
3. All your work must be shown in this answer book (or in an additional answer book, if necessary).
4. Under no circumstances should you write your name on the answer book.
5. At the conclusion of the examination place any additional answer books within the cover of this book before handing it to the Superintendent.

MAKE SURE TO WRITE YOUR EXAMINATION NUMBER IN THE SPACE PROVIDED ABOVE.

TEXT I: LESEVERSTÄNDNIS (60)

(Hansi Wilms atá ocht mbliana déag d'aois, tá sé ar intinn aige cáil agus clú a thuilleamh dó féin mar ghníomhaí i gcoinne cúrsaí núicléacha trí briseadh isteach i stáisiún um chumhacht núicléach gar le Hamburg agus de thoradh san a chur in aghaidh cumhachta núicléiche a thaispeáint.)

(Eighteen-year old Hansi Wilms decides to make a name for himself as an anti-nuclear activist by breaking into a nuclear power-station near Hamburg and demonstrating his opposition to nuclear power.)

<p style="text-align: center;">1</p> <p>Hansi machte leise die Autotür hinter sich zu und sah sich um. Er <u>befand sich</u> mitten im Kraftwerksgelände. Außer seinem Wagen standen nur noch zwei andere Autos auf dem Parkplatz. Es war überall sehr hell, die Gebäude waren <u>riesengroß</u> und vor allem waren sie weit weg. Bis ⁵ zum Reaktor waren es mindestens dreihundert Meter. Und die beiden Kühltürme waren noch viel weiter weg. Er hatte keine Angst, zum Reaktor zu gehen, aber in dem Moment, wo er ganz allein auf dem hellbeleuchteten, fast leeren Parkplatz stand, wurde er unsicher. Er hatte das ¹⁰ Gefühl, daß er ganz allein quer über einen Fußballplatz gehen müsse, während die Flutlichter schon eingeschaltet waren, und die Zuschauer auf ihren Plätzen saßen und ihn anstarrten.</p> <p style="text-align: center;">2</p> <p>Er suchte nach den Sprühdosen*; sie steckten in den ¹⁵ Taschen seiner Jacke. Er zog eine Maske über sein Gesicht. Jetzt sollte er eigentlich einfach loslaufen, hin zum Reaktor, die Farbdosen herausholen und seinen <u>Text</u> auf die Wand sprühen, ATOMKRAFT NEIN! schreiben und ein Held* sein. Er ging aber nicht geradeaus zum ²⁰ Reaktor, sondern er machte einen kleinen Umweg. Etwas geduckt lief er an den Autos vorbei. Er wechselte von seinem VW zum Opel und vom Opel zum Ford, und als er den Ford hinter sich hatte, sah er das Zelt.</p> <p style="text-align: center;">3</p> <p>Ohne zu denken, lief er auf das Zelt zu. Solche Zelte ²⁵ kannte er. Angestellte der Gas- und Elektrizitätsfirmen hatten solche Zelte, wenn sie an den unterirdischen Leitungen* arbeiteten. Als Kinder hatten Hansi und seine Freunde oft in solchen Zelten gespielt, abends, wenn die Arbeiter weg waren. Er schlüpfte in dieses Zelt und sah ³⁰ sich vorsichtig um. Es war niemand da, und ein schwaches Licht brannte. Er nahm seine Maske ab. Er sah eine Öffnung in dem Boden* und eine eiserne Leiter, die nach unten führte. Hansi schaute hinunter. Unten sah er einen Tunnel! Vielleicht könnte er durch diesen Tunnel ³⁵</p>	<p>unter der Erde zum Reaktorbau kommen? So würde ihn keiner sehen!</p> <p style="text-align: center;">4</p> <p>Hansi stieg langsam die Leiter hinunter. Alles war ruhig. Schon nach neun Stufen stand er unten auf dem Boden. Hier war es ganz <u>dunkel</u>, und er hatte keine ⁴⁰ Taschenlampe mit. Plötzlich fiel ihm eine Lösung ein. Er hatte doch ein Feuerzeug in der Tasche! Er hielt das Feuerzeug hoch über den Kopf und knipste es an. Jetzt hatte er ein wenig Licht und konnte sich umsehen. Aber was er sah, enttäuschte ihn. Hier war kein Tunnel, der ⁴⁵ zum Reaktorbau führte, sondern nur ein kleiner <u>Raum</u>. An den Wänden dieses Raumes sah er Regale und Schränke.</p> <p style="text-align: center;">5</p> <p>Das Feuerzeug wurde heiß, und er machte es einen Moment aus, um sich nicht die Finger zu verbrennen. ⁵⁰ Wie dumm, daß er keine Taschenlampe mitgenommen hatte! Er knipste das Feuerzeug wieder an. Langsam gewöhnten sich seine Augen an das schwache Licht. Der Raum, in dem er sich befand, war nur vier Meter lang. Außer den Regalen und Schränken konnte er auch ⁵⁵ Hunderte von Kabeln sehen. Plötzlich hatte er eine Idee: Es wäre toll, den Text an diese <u>Mauer</u> zu sprühen! Er griff nach einer seiner Sprühdosen und schüttelte sie kräftig durch. Dann hielt er mit einer Hand das Feuerzeug hoch und begann mit der anderen in großen ⁶⁰ Buchstaben zu schreiben: ATOMKR... In diesem Moment kam er mit dem Feuerzeug zu nahe an die Gase aus der Sprühdose. Es gab eine laute Explosion. Die Explosion schlug ihm voll ins Gesicht, und er fiel ⁶⁵ bewußtlos zu Boden.</p> <p>*die Sprühdose = spray can; canna sprae. *der Held = hero; laoch. *die Leitung = pipe, line; píopa, líne. *der Boden = ground; talamh.</p> <p>Nach: HEINZ KNAPPE, <i>Bei Hamburg leichter Niederschlag</i></p>
---	--

1. Roghnaigh ceannlíne oiriúnach as an bosca do gach ceann de na hailt (uimhrithe). I gcás chuile ailt, mínigh go gairid, i nGaeilge, cén fáth gur roghnaigh tú an ceannlíne sin.

1. Choose a suitable heading from the box for each (numbered) paragraph. Explain briefly in English your reason for the choice of heading for each paragraph.

Die Explosion	Das Zelt	In die Dunkelheit hinunter
Auf dem Weg zum Reaktor		Ankunft am Kraftwerk

Sampla:

Example

1. **Ankunft am Kraftwerk:** Shroich Hansi an clós parcála den stáisiún um chumhacht núicléach.

1. **Ankunft am Kraftwerk:** Hansi arrived at the car park of the nuclear power station.

2. _____

3. _____

4. _____

5. _____

2. Cad a oireann dá chéile?

I ngach cás, tabhair do fhreagra trí na litreacha a fhreagraíonn do na huimhreacha a chur isteach sa bhosca thíos. Má tá amhras ort, téigh i gcomhairle le **TEXT I**.

1. Hansi hatte keine Angst,
2. Er hatte Sprühdosen
3. Als Hansi im Zelt war,
4. Da es unten so dunkel war,
5. Im kleinen Raum sah er
6. Nach der Explosion

2. What belongs together?

Indicate your answer in all cases by inserting the letters which correspond to the numbers in the box below. In case of doubt, check with **TEXT I**.

- a. Regale, Schränke und Hunderte von Kabeln.
- b. knipste er sein Feuerzeug an.
- c. fiel er bewusstlos zu Boden.
- d. als er auf dem Parkplatz stand.
- e. nahm er seine Maske ab.
- f. in den Taschen seiner Jacke.

1	d	2		3		4		5		6	
---	---	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--

Freagair Ceisteanna 3. agus 4. i nGaeilge.

- 3.** Nuair a thúrling Hansi ón gcarr agus é istigh i gclós parcála an stáisiúin um chumhacht núicléach,
- (a) cad a thug sé faoi deara (tabhair **dhá** shonra), agus conas a thug sé faoi dhul chuig foirgneamh an imoibreora? (línte 4–14, 20–23)

Answer Questions 3. and 4. in English.

- 3.** When Hansi got out of his car in the car park of the nuclear power station,
- (a) what did he notice (give **two** details), and how did he set about going to the reactor building? (lines 4–14, 20–23)

- (b) Cad a bhí go beacht in aigne aige a dhéanamh ag an imoibreoir? (línte 15–20)

- (b) What exactly had he planned to do at the reactor? (lines 15–20)

4. Nuair a thúrling Hansi síos an dréimire,

(a) cad leis go raibh súil aige ann, agus cén fáth go raibh díomá air? (línte 34–38, 44–48)

4. When Hansi climbed down the ladder,

(a) what had he hoped to find there, and why was he disappointed? (lines 34–38, 44–48)

(b) Cad a rinne sé a bhí faoi deara pléascáin? (línte 56–65)

(b) What did he do that caused an explosion? (lines 56–65)

TEXT I: ANGEWANDTE GRAMMATIK (15)

1. Cuir le chéile na focail, a bhfuil líne futhu i **TEXT I**, agus na mínithe a fhreagraíonn dóibh sa bhosca thíos. (Féach an sampla).

1. Match the underlined words in **TEXT I** with the meanings given in the box below. (See example).

Sampla:

Example:

- (i) **befand sich** (Zeile 2) war
- (ii) **riesengroß** (Zeile 5) _____
- (iii) **Text** (Zeile 18) _____
- (iv) **dunkel** (Zeile 40) _____
- (v) **Raum** (Zeile 46) _____
- (vi) **Mauer** (Zeile 57) _____

ohne Licht
sehr groß

Zimmer
Wand

~~war~~
Wörter

2. Tá na habairtí thíos bunaithe ar ábhar **TEXT I**. Tá cónasc ag teastáil ag gach abairt. Tugtar ceithre rogha (línte futhu) i ngach cás.

Tarraing ciorca thart timpeall an chónaisc chirt do gach abairt. Má tá amhras ort, téigh i gcomhairle le **TEXT 1**.

2. The sentences below are based on the content of **TEXT I**. Each sentence requires a conjunction. Four options (underlined) are given in each case.

Circle the correct conjunction for each sentence. In case of doubt, check with **TEXT I**.

Sampla/Example: Hansi war überrascht, ob / seit / da / um nur zwei Autos auf dem Parkplatz standen.

Zuerst schaute er nach seinen Sprühdosen, damit / und / dann / zwar zog er die Maske an.

Als Kind hatte Hansi in so einem Zelt gespielt, deshalb / oder / wenn / bevor keine Arbeiter mehr da waren.

Hansi ärgerte sich, aber / ob / daß / doch er keine Taschenlampe dabei hatte.

Er knipste das Feuerzeug an, obwohl / um / weil / da ein wenig Licht zu haben.

Die Explosion machte Hansi bewußtlos, deshalb / nachdem / aber / bevor er das Wort zu Ende geschrieben hatte.

Prag-Ahoi!



▲ **Sonnenuntergang über Karlsbrücke und Altstadt**

Jung und wild: Czech It Out

Fünf Tage in Prag: Sonderangebot für Schüler und Studenten!

straße 16, 50823 Köln, Telefon (0221) 5 10 53 00.

Anreise mit der Deutschen Bahn. Fünf Übernachtungen im Wohnheim inklusive Frühstück, Bahnticket, Stadtführung, Metro-Fahrkarte sowie ein Klassik- und Jazzkonzert für 390 Mark über **Moveo, Lindenborn-**

Geld Eine Mark sind etwa 17,50 Kronen. Umtausch ist kein Problem, an jeder Prager Ecke gibt's einen Change-Laden. Kredit- und Scheckkarten werden noch nicht in allen Geschäften akzeptiert.

Be Now Here - das hat jemand auf eine Wand beim Café Arco gesprüht. Prag, das ist die goldene Stadt. Seit der Velvet Revolution von 1989 pilgern jährlich Millionen von Touristen nach Prag.

Be Now Here - das gilt aber auch für Tausende von jungen Leuten, die mittlerweile in der tschechischen Hauptstadt ihr Glück versuchen. Deutsche, Engländer und vor allem Amerikaner haben sich unter die 1,5 Millionen Einwohner gemischt. Rund 20 000 US-Jugendliche leben hier. Sie machen Kneipen, Cafés und Discos auf.

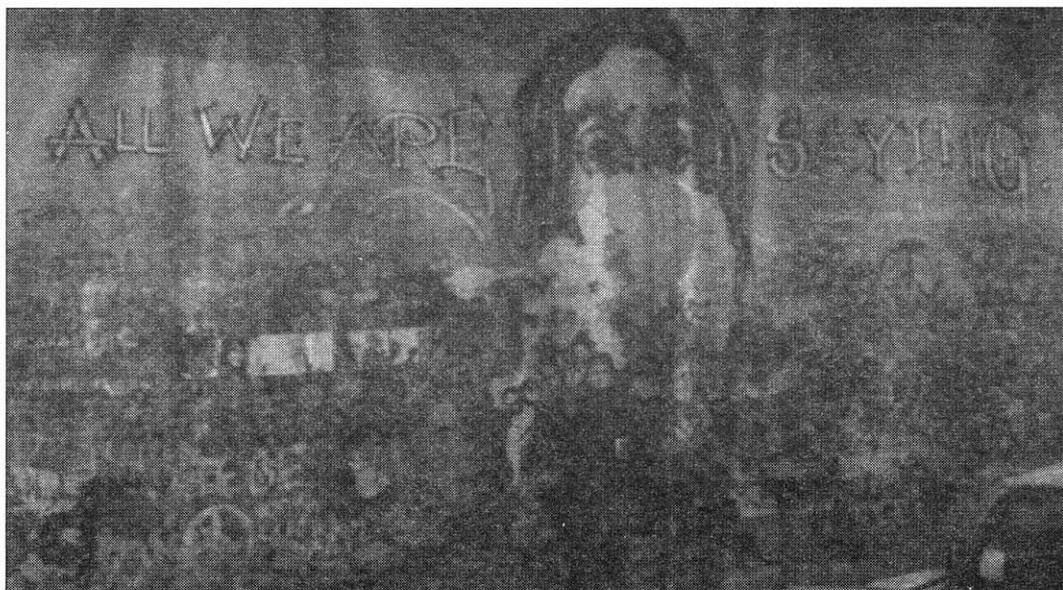
Erste Anlaufstelle ist das „Laundry Kings“. Der Waschsalon, geführt von

Amerikanern, hat sich zum hippen Treffpunkt gemausert. Wer länger in Prag bleiben will, bekommt hier Tips für eine preiswerte Unterkunft. Und der „American Hospitality Center“ in der Altstadt vermittelt viele private Übernachtungen für wenig Geld.

In einigen amerikanischen Cafés gibt's eine vegetarische Speisekarte, und in den Prager Gaststätten kann man das echte Pilsner Urquell für zwanzig Kronen schlürfen. Beim Rausgehen ruft dann der Kellner einem ein „Ahoi“ (Hallo, aber auch Tschüß) über die Bar zu.

Das schnellste Fortbewegungsmittel ist die Metro (U-Bahn). Die kostet nur sechs Kronen (30 Pfennig).

Am besten läßt sich die Stadt aber zu Fuß erobern. Etwa von der Ausstellung in Kafkas Geburtshaus über die Karlsbrücke mit den vielen Heiligenstatuen hinauf zur Burg. Am Ende der Brücke geht's links die Treppe hinunter. Dort ist am Velkopřvorské-Platz die John-Lennon-Wand zu bewundern. Die Graffiti sprühten am 12. Dezember 1980 (Todestag von Lennon) jugendliche Dissidenten. Dann kann man am Malostranské in Jo's Bar auf einen Cappuccino einkehren. Später geht's 208 Stufen hoch zur Burg. Weht die Fahne, ist Präsident Václav Havel anwesend.



Peace, Bruder: Amerikaner Klaus Fischer vor der legendären John-Lennon-Wand, die übersät ist mit Graffiti.

1. Cé acu de na ráitis a leanas a bhaineann le **TEXT II** atá **fíor** agus cé acu atá **bréagach** i leith ábhar an téacs sin? Cuir tic (✓) sa bhosca cúí i gcás gach ráitis acu.

1. Which of the following statements are **true** statements or **false** statements of information from **TEXT II**? Tick (✓) the appropriate box for each statement.

	Fíor/True	Bréagach/False
1. Seit der Revolution 1989 leben keine Ausländer mehr in Prag.		
2. Prag ist die Hauptstadt der tschechischen Republik.	✓	
3. Unterkunft in Privathäusern ist in Prag sehr teuer.		
4. Mit 'Ahoi' sagt man in Prag: 'Guten Appetit!'		
5. Ein Bier kostet dort 20 Kronen.		
6. Prag hat keine U-Bahn.		
7. Franz Kafkas Geburtshaus ist in Prag.		
8. In Prag ist die John-Lennon-Wand mit bunten Graffiti zu sehen.		

Freagair Ceisteanna 2. agus 3. i nGaeilge.

Answer Questions 2. and 3. in English.

2. **Jung und wild: Czech It Out:**

Sa bhosca seo tá tairiscint speisialta de thuras go Prague. Cad tá ar fáil i gcostas an turais?

2. **Jung und wild: Czech It Out:**

This box details a special offer trip to Prague. What is covered in the cost of the trip?

3. Agus **TEXT II** á léamh arís agat, luaigh **trí** ghné den gcathair a mheallfadh tú chun cuairt a thabhairt ar Prague.

3. Looking back over **TEXT II**, mention **three** aspects of the city which would attract you to visit Prague.

TEXT III: LESEVERSTÄNDNIS (60)**Ferienjobs**

Viele Schüler und Studenten jobben in der Freizeit als Hilfskräfte. Manche Firmen stellen Jugendliche ein, denn fest angestellte Mitarbeiter sind im Urlaub. Außerdem haben einige Arbeitsbereiche in den Ferien, zwischen Juni und August, Hochsaison: Hotels und Restaurants engagieren Jugendliche als Kellner, und Freizeitparks suchen Hilfe für die Betreuung der Gäste. Markus und Anja sind zwei Jugendliche, die Ferienjobs haben.

Markus ist siebzehn Jahre alt. Diesen Sommer hatte er seinen ersten Ferienjob. Für ihn gab es kein Freibad und keinen Ferienspaß. Stattdessen arbeitete er in einem Freizeitpark, „Phantasialand“, in seiner Heimatstadt Bad Münstereifel. Zehn Stunden am Tag stand er in einem bunt bemalten Wagen und füllte Tüten mit Popcorn und verkaufte Zuckerwatte. Sein Freund Peter arbeitete auch als Verkäufer in demselben Park, und er hat Markus von dem Job erzählt. Markus schickte eine schriftliche Bewerbung ein. Noch vor Ende der Woche bekam er einen Brief mit einer positiven Antwort. Zuerst machte er eine kurze Schulung. Dabei lernte er, wie man bei der Arbeit freundlich und effizient bleibt. Dann bekam er seinen Platz in dem Popcorn-Wagen. Die Arbeit gefiel ihm, denn er hatte viel Kontakt mit den Urlaubern und ihren Kindern. Der Lohn war gut, neun Mark die Stunde, und er konnte viel Geld sparen - er will nämlich zu Weihnachten einen Computer kaufen.

Anja ist zwanzig Jahre alt und hatte zum ersten Mal in den Sommerferien einen Job. Sie arbeitete als Briefträgerin bei der Post. Ihr Vater ist Postbeamter, und von ihm wußte sie, daß es im Sommer Teilzeitjobs als Briefträger gibt. Sie hatte angerufen, und nach einem kurzen Interview bekam sie den Job. Schon um sechs Uhr mußte sie jeden Tag Briefe sortieren und sie dann mit dem Fahrrad austragen. In den ersten zwei Wochen begleitete sie ein Briefträger. Er erklärte ihr alles. Ab dann machte sie die Arbeit alleine. Sie mußte natürlich sehr früh aufstehen. Der Job gefiel ihr aber, denn sie hatte nette Kollegen, und sie war jeden Tag draußen an der frischen Luft. Auch hatte sie jeden Tag um 13 Uhr Feierabend. Mit ihrem Lohn war sie zufrieden: Elf Mark in der Stunde. Sie sparte das meiste davon, denn sie will ab September Jura an der Uni in Hamburg studieren. Sie muß also in Hamburg eine eigene Wohnung finanzieren.

Freagair Ceisteanna 1. agus 2. i nGaeilge.**Answer Questions 1. and 2. in English.**

1. Léigh an t-alt thuas. Ansin cuir isteach sa bhosca thíos an t-eolas atá ag teastáil.

1. Read through the above article. Then fill in the information required in the box below.

	MARKUS	ANJA
Aois? Age?		
Teideal an phost samhraidh? Title of summer job?		
Conas a fuair ... an post? How ... got job?		
An obair atá i gceist? Work involved?		
An ráta pá? Rate of pay?		
Ag coigilt le haghaidh...? Saving for ...?		

2. (a) Dar leis an réamhrá don alt seo, cén fáth go bhfuil postanna samhraidh sa Ghearmáin chomh flúirseach sin? Luaigh **dhá** chúis.

(b) Maidir lena bpostanna, cad a thaitin le Markus agus le Anja ina dtaobh?

Féach a bhfuil líne faoi sa **TEXT III** chun teacht ar na freagraí.

2. (a) Why, according to the introduction to this article, are there so many summer jobs available in Germany? Give **two** reasons.

(b) What did Markus and Anja like about their jobs?

See underlining in **TEXT III** to locate answers.

3. Faigh na **habairtí Gearmáinise** i **TEXT III** a fhreagraíonn do na habairtí Gaeilge thíos. Baineann trí cinn de na habairtí le Markus, agus trí cinn le Anja.

Sampla:

(i) Bhí a chéad phost saoire ag Markus an samhradh seo.

3. Find the **German sentences** in **TEXT III** which correspond to the English sentences below. Three of these sentences relate to Markus, three to Anja.

Example:

(i) Markus had his first holiday job this summer.

Diesen Sommer hatte er seinen ersten Ferienjob.

(ii) Sheol sé iarratas, a scríobh sé, ar aghaidh.

(ii) He sent off an application in writing.

(iii) Ar dtús bhí tréimhse bheag oiliúna aige.

(iii) First of all he had a brief training period.

(iv) Don chéad dá sheachtain tionlacadh Anja i rith a cuid oibre.

(iv) For the first two weeks Anja was accompanied on her rounds.

(v) Bhí uirthi éirí go luath.

(v) She had to get up early.

(vi) Ar a haon a chlog gach lá bhí deireadh lena cuid oibre.

(vi) She finished work each day at one o'clock.

TEXT III: ÄÜBERUNG ZUM THEMA (15)

Freagair (a) nó (b):

(a) Cuir i gcás, agus tú sa Ghearmáin le linn an tsamhraidh buaileann tú **le** Markus **nó le** Anja. Mar ábhar cainte déantar tagairt don phost samhraidh atá aige/aici. **Comhlánaigh an t-agallamh beirte** thíos agus é bunaithe ar an bhfaisnéis atá ar fáil i **TEXT III** (tá do chuid cainte féin breactha isteach cheana féin).
(Scríobh 25 – 30 focal)

Answer (a) or (b):

(a) Imagine that while in Germany during the summer you meet **either** Markus **or** Anja. The topic of his/her summer job comes up in conversation. **Complete the dialogue** below (your own role is already filled in), based on the information given in **TEXT III**.
(Write 25 - 30 words)

Du: Du hast erwähnt, daß du einen Job hast. Wo arbeitest du?
Markus/Anja: _____
Du: Was mußt du in dem Job machen?
Markus/Anja: _____
Du: Gefällt dir der Job? Was ist gut an dem Job?
Markus/Anja: _____
Du: Wieviel bekommst du pro Stunde?
Markus/Anja: _____
Du: Und wofür sparst du?
Markus/Anja: _____

NÓ/OR

- (b) Ag baint feidhme duit as na treorlínte a leanas, scríobh fógra don gclár fógraí san ollmhargadh áitiúil:
- Abair go bhfuil tú ar thóir oibre sealadaí (der Job).
 - Luaigh **dhá** mholadh maidir leis an sort oibre ba mhaith leat a dhéanamh/an láthair oibre ba mhaith leat.
 - Luaigh na laethanta seachtaine ina bhfuil tú saor chun oibre agus an fad ama go mbeidh sé amhlaidh.
 - Luaigh an taithí ar obair pháirt-aimsire atá agat.

- (b) Write a notice to put on the notice-board in the local supermarket, using the following guidelines:
- Say you are looking for temporary work (der Job).
 - Make **two** suggestions about the kind of work you'd like/where you'd like to work.
 - Say what days of the week you can work, and for how long.
 - Mention previous part-time work experience.

N O T I Z	
Name: <u> <i>P. Smith</i> </u>	Telefon: <u> <i>81013</i> </u>

NÓ/OR

(b) Scríobh scéal as Gearmáinis a chuireann síos ar na heachtraí sna pictiúir thíos. Ar dtús comhlánaigh cuntas an chéad pictiúir trí na leathabairtí as an mbosca ar an leathanach ar aghaidh amach a scríobh isteach i gceart. Ansin tabhair cuntas gearr in 80 - 100 focal de na pictiúir atá fágtha. Tá sé ceadaithe an aimsir láithreach a úsáid.

(b) Write a story, in German, which describes what happens in the pictures below. Firstly, complete the account of the first picture by correctly inserting the sentence halves from the box on the facing page. Then give a short account of the remaining pictures in 80 - 100 words. You may use the present tense.

